

Altersübergreifende Sachbildungsprozesse im Übergang vom Elementar- zum Primarbereich



Das Miteinander lernen

Frühe sozialwissenschaftliche Bildungsprozesse



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

- Hohe Bedeutung Übergang Kindergarten
Grundschule
 - Individuelle Bewältigung –
Unterstützungsmaßnahmen
 - Lernbereiche Schrift und Mathematik –
Vorläuferfähigkeiten
 - Äußere Rahmenbedingungen – Kooperation

(u. a. Carle/Samuel 2006; Kucharz/Wagener 2007; Griebel/Niesel 2011)



- Qualität sowie Struktur des Sachwissens in altersheterogenen Lernsituationen,
- Lernprozess der Tutoren und Tutees/Tutanden,
- Analyse der jeweiligen Erklärungsmuster,
- Sachunterrichtsbezogenes Selbstkonzept der Fokuskinder

Aufbau kindlicher Wissensstrukturen
im Übergang vom Elementar- in den Primarbereich

Verlauf des Projekts

2011



Interviews und teilnehmende Beobachtung
Fokuskind
1. Schuljahr

2011



Interviews und teilnehmende Beobachtung
Fokuskind
1. Schuljahr

2011

Unterricht und Peer-Tutoring



2011

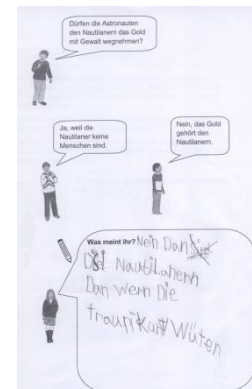
Unterricht und Peer-Tutoring

2012

Interviews und teilnehmende Beobachtung
Fokuskind
2. Schuljahr

2011

Interviews
Fokuskind
2. Schuljahr



- Leitfadeninterviews
 - Sachunterrichts-bezogenes Selbstkonzept
 - Fachspezifische Inhalte
- Teilnehmende Beobachtung in Peer-Tutoring
 - Leuvenner Engagiertheitsskala
- Logbücher aus Peer-Tutoring
- Audioaufnahmen der Peer-Tutoring



- Ference Marton und Shirley Booth
- Didaktischer Forschungsansatz
- Phänomen in seiner Variation aus Lernersicht nachzeichnen
- Ebenen: Subjektiv und interindividuell

Datenaufbereitung

Kodierung +
Paraphrasierung

Argumentationsstruktur

Beschreibungskategorien

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Findest du, das ist gerecht verteilt?



Transkript

I: [...] Findest du das ist jetzt gerecht, so wie ich das hingelegt hab? (3)
Wenn die zwei nicht, das Gleiche haben oder ist das ungerecht?

Lucas: Ungerecht.

I: [...] Wie wäre es denn gerecht? Kannst du das so hinlegen, dass du es gerecht fändest?

Lucas: Ja.

I: So wäre es gerecht?

Paraphrase

Es ist ungerecht, wenn die Maus eine kleine Banane hat und der Löwe eine große.

Es ist gerecht, wenn beide eine große Banane haben.

Kodierung

Ungerechtigkeit

Ungleichverteilung

Gerechtigkeit

Gleichverteilung

nicht abwägend

Transkript	Paraphrase	Kodierung
<p>I: Und ich verteile jetzt mal diese Bananen. [...] Ist das gerecht wie ich das jetzt hingelegt habe? [...]</p> <p>Helen: Ja, weil die die große Banane überhaupt nicht aufkriegt. Und (2)</p> <p>I: Wer kriegt die große Banane nicht auf?</p> <p>Helen: Die Mauus. Und der Löwe findet die zu klein, weil der ganz doll Hunger hat und die kleine Banane dann nicht reicht. Aber man kann es so auch verteilen. [...]</p>	<p>Es ist gerecht, wenn der Löwe eine große Banane bekommt und die Maus eine kleine.</p> <p>Die Maus kann die große Banane gar nicht aufessen.</p> <p>Der Löwe fände die kleine Banane zu klein, weil er großen Hunger hat und die kleine Banane nicht reicht.</p> <p>Es ist aber auch gerecht, wenn jeder eine kleine und eine große Banane hat</p>	<p>Gerechtigkeit Kriterienorientierte Verteilung</p> <p>Kriterium Fähigkeiten</p> <p>Kriterium Bedürfnisse</p> <p>Gleichverteilung abwägend</p>

Gerecht verteilt ist etwas, wenn...

1

...alle das Gleiche bekommen.

2.1

...alle das Gleiche bekommen, wenn dies ihrem Bedürfnis entspricht.

2.2

...man bei der Verteilung ein **individuum**bezogenes Kriterium beachtet.

3

...alle das Gleiche bekommen, eine Ungleichverteilung kann u. U. aufgrund individuumbezogener Merkmale gerechtfertigt werden.

4

...alle das Gleiche bekommen **oder** individuumbezogene Kriterien zugrunde gelegt werden.

5

...wenn man bei der Verteilung verschiedene Verteilungsmöglichkeiten sowie **mehrere individuumbezogene Kriterien und den nachhaltigen Einsatz der Ressource** beachtet.

Wissenschaft kann für kindliche Denkwege
und Lernweisen angemessen vermittelt
werden-

Nur unter diesen Bedingungen ist es legitim,
frühe wissenschaftliche Bildung
einzuführen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Astrid Kaiser, Iris Lüschen
Juni 2012

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION